

Stadelmann-Meier folgt auf van Spyk

Stadtparlament Aufgrund der Wahl zum Staatssekretär hat Benedikt van Spyk (FDP) auf Ende Februar seinen Rücktritt aus dem Stadtparlament erklärt. Seinen Sitz übernimmt Elisa-



Elisabeth Stadelmann-Meier
Bild: PD

beth Stadelmann-Meier. Die 42-Jährige ist im Vorstand der FDP Frauen St.Gallen, Stiftungsrätin der Stiftung Frauenhaus St.Gallen und Präsidentin der Offiziersgesellschaft des Kantons St.Gallen. (pd/dag)

Korrekt

In die Legende auf der Seite mit den St.Galler Schnitzelbänken vom 26. Februar hat sich ein Fehler eingeschlichen: Zu sehen ist auf dem Bild aus dem Restaurant National nämlich nicht der Südappenzeller, sondern der Wadebissler. (red)

ANZEIGE



Nur die Kanzlei ist konsequent

Die Stadträte gehen mit Eingaben von Petitionen unterschiedlich um. Das passt nicht allen.

Sheila Eggmann

Gisela Bertoldo wundert sich. Die Präsidentin der Familiengärtner St.Gallen wollte im Mai eine Petition für den Erhalt der Gärten an der Ruckhalde einreichen – am liebsten bei der zuständigen Stadträtin Maria Pappa. Doch dazu wird es nicht kommen. Bertoldo sollte die Unterschriftensammlung bei der Stadtkanzlei abgeben, hat ihr die Stadt vor einiger Zeit mitgeteilt. Maria Pappa wird nicht anwesend sein. Das hat sie Gisela Bertoldo per E-Mail mitgeteilt.

Und dann das: Stadtrat Peter Jans nimmt am 14. Februar die Petition «Bus 11 auch am Sonntag» persönlich entgegen. Er spricht mit den Anwesenden, es gibt Kaffee und Schöggeli. Und ein Foto, das einen Tag darauf in dieser Zeitung erscheint. «Die Initianten kamen mit dem Wunsch auf mich zu», sagt Jans. «Wenn ich mir das einrichten kann, mache ich das.» Für ihn sei so eine Übergabe eine gute Möglichkeit, um mit einer Gruppe diskutieren zu können.

Bertoldo findet das eine schöne Geste von Jans, doch die unterschiedliche Handhabung der Stadträte stört sie, wie sie in einem Leserbrief schreibt (Ausgabe vom 28. Februar). Sie stellt darin die Frage: Wieso werden nicht alle Petitionen gleich behandelt?

Wo die Petition eingereicht wird, ist egal

«Der Regelfall ist, dass alles bei der Stadtkanzlei eingereicht wird», schreibt Stadtschreiber Manfred Linke auf Anfrage. «Es kann aber Ausnahmen geben.» Er verweist darauf, dass eine Petition eine Bittschrift ist. Sie kennt weder Form- noch Frist-



In der Regel werden Unterschriftensammlungen direkt bei der Stadtkanzlei eingereicht. Bild: Lisa Jenny

vorschriften. «Das ist ihr Vorteil, aber auch ihr Nachteil.» Sowie: Es kommt nicht darauf an, wo eine Petition eingereicht wird. Denn letztlich müssen alle zur Stadtkanzlei. Und diese kümmert sich dann darum, dass die Petition im Stadtrat besprochen und die Art und Weise der Beantwortung definiert wird.

Wenn Petitionen in der Stadtkanzlei eingereicht werden, ist der Ablauf klar geregelt. Es gibt Informationen, aber keine Fotos, weder von Manfred Linke noch von einem seiner Mitarbeiter. Zwar würde die Medienwirksamkeit gesteigert, wenn eine öffentlich bekannte Person auf einem Bild ist. Und das ist schliesslich ein Ziel

«Es ist nicht meine Aufgabe, als Sujet für Fotos zur Verfügung zu stehen.»



Manfred Linke
Stadtschreiber

«Bei neuen Themen kann die persönliche Übergabe einer Petition sinnvoll sein.»



Maria Pappa
Stadträtin

der Petitionärinnen und Petitionäre. Aber «es ist nicht die Aufgabe des Stadtschreibers, als Fotosujet zur Verfügung zu stehen, damit Petitionen mehr Aufmerksamkeit erhalten», schreibt Linke weiter.

Diese Meinung teilt Maria Pappa. Auch sie habe schon Petitionen persönlich entgegengenommen. «Vor allem dann, wenn es sich um ein neues Thema handelt», sagt sie. Dann sei es für sie sinnvoll, mit den Antragstellern eine Diskussion zu führen, ihre Bedürfnisse persönlich abzuholen und das weitere Vorgehen aufzuzeigen.

«Ich wüsste nicht, was ich da noch mitteilen sollte»

Bei der Petition um die Familiengärten auf der Ruckhalde, für die bereits über tausend Unterschriften gesammelt wurden, handelt es sich um ein altes Anliegen. «Im Rahmen des Familiengartenkonzepts hatte ich mit Gisela Bertoldo schon mehrere Sitzungen», sagt Pappa. Auch im Parlament hat sich Pappa im Namen des Stadtrates zum gleichen Thema schon geäussert. «Ich wüsste nicht, was ich da noch Neues mitteilen sollte», sagt die Stadträtin. Und wenn es bloss um das Foto gehe, sehe sie keinen Nutzen in einer persönlichen Übergabe.

Wie mit den Unterschriftensammlungen umgegangen wird, ist also vom Ermessen des zuständigen Stadtrates abhängig. Das findet Bertoldo nicht fair. Sie fordert in ihrem Leserbrief zwar kein Reglement, aber Richtlinien. Peter Jans kann Bertoldos Unmut verstehen, verweist aber auf das Ermessen der einzelnen Stadträte. «Wir können das aber sicher noch einmal besprechen.»

Hotdogs mit Würstchen oder Rüebl

Das «Cane Locco» bietet eine Auswahl an Hotdogs an. Auch für Vegetarier ist vorgesorgt.

Hinter dem roten Platz hat sich etwas getan. Seit Mitte Januar hat das neue Bistro Cane Locco an der Gartenstrasse 8 geöffnet. Der Name ist eine Mischung aus dem Italienischen und Spanischen und bedeutet so viel wie «verrückter Hund». Das Lokal hat sich auf Hotdogs spezialisiert, bietet aber auch eine Tagessuppe, Salat und einen «Zmorge To Go» an. «Ich will morgens ein Gipfeli mit Kafi bieten, mittags einen Hotdog und später ein Feierabendbier», sagt der Geschäftsführer und Inhaber Sergio Clemente.

Clemente hegte den Traum eines eigenen Bistros schon lange. Er ist gelernter Koch und hat sich jetzt selbstständig gemacht. Von der Idee bis zur Umsetzung ging es ziemlich schnell. «Erst seit einem halben Jahr spreche ich konkret über ein Hotdog-Bistro.» Auf die Idee kam der 29-Jährige, nachdem er sich überlegt hatte, welches Gastroangebot es in St.Gallen noch nicht gibt. Mit Hotdogs kann er

den St.Gallern eine Alternative zu Pizza, Hamburger und Kebab bieten. Denn das ganze Angebot im «Cane Locco» gibt es auch zum Mitnehmen.

Von käsig über gesund bis hin zu vegetarisch

Für gute Qualität ist gesorgt: Die Maisbrötchen werden von der Bäckerei Fügler speziell für die

Hotdogs gebacken, die Würstchen liefert die Metzgerei Ehrbar. Und auch die hausgemachten Saucen werden frisch zubereitet. Im «Cane Locco» kann man nicht nur zwischen sechs Hotdog-Variationen wählen, sondern sich auch seine eigene Kreation zusammenstellen. Bei den Kunden kommen laut Clemente vor allem der «The Chee-

sy» und der «Almost Healthy» an. Auch Clemente haben es diese Hotdogs besonders angetan. Der «Almost Healthy» sei momentan sein Favorit. Vegetarische Gäste finden den «The Detox» im Angebot. Anstelle von Würstchen wird dort ein gedämpftes Rüebl in das Brötchen gelegt.

Der Inhaber ist mit dem ersten Monat sehr zufrieden. «Die Reaktionen der Gäste zeigen: Wir haben einen Nerv getroffen.» Sergio Clemente ist aber weiterhin auch als Koch tätig. Für geschlossene Gesellschaften und Firmenanlässe kann man sich bei ihm melden und ihn engagieren. Seine eigenen Ideen kann man in das Menu einfließen lassen – denn die Fähigkeiten des Inhabers gehen über Hotdogs hinaus.

Elisabeth Fitze

Hinweis
Öffnungszeiten:
Mo-Fr; 8-18 Uhr



Inhaber Sergio Clemente (rechts) und Küchenchef Ljubomir Stojanovic.
Bild: Elisabeth Fitze

Zwingli in Wort und Bild

Reformation Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Straubenzell widmet zwei Anlässe dem Schweizer Reformator Ulrich Zwingli. Heute Montag, 19 Uhr, zeigt sie im Kirchgemeindehaus Lachen (Burgstrasse 104) den Film «Zwingli».

Gleichenorts liest am kommenden Montag, 19.30 Uhr, Pfarrer Christoph Sigrist aus seiner Romanbiografie «Anna Reinhart & Ulrich Zwingli». Christian Berger an der Gitarre und Sopranistin Maria Walpen begleiten die Lesung musikalisch. (pd/dag)

ANZEIGE

//st.gallen

Öffentliche Auflage

Am 25. Februar 2020 hat der Stadtrat folgende öffentliche Auflage beschlossen:

Oberstockenweg

Neubau velogängige Passerelle / Strassenprojekt inklusive Teilstrassenpläne

Auflagefrist: 2. März bis 1. April 2020

Auflageort: Baudokumentation, Amtshaus / Neugasse 1, Büro 302

Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet dem Stadtrat, Rathaus, 9001 St.Gallen, einzureichen.

Stadt St.Gallen, Direktion Planung und Bau
2. März 2020, www.stadt.sg.ch